

den Einfluß des Lohnes auf die qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums zu erhöhen. Die Aufgaben sind sehr mannigfaltig, und es gibt keine Frage, die das Leben der arbeitenden Menschen betrifft, in der die Gewerkschaften nicht ein gewichtiges Wort mitreden. Wir gehen stets davon aus, daß die Erhöhung der Produktivität und Effektivität der Arbeit, die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und die Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen sich als ein einheitlicher Prozeß vollziehen. Dabei ist es unser Grundsatz, daß hinter allem, was zu tun ist, die Einsicht und Überzeugung der Werktätigen stehen muß und jeder Schritt mit ihnen gemeinsam gegangen wird.

Kenntnisse über
Gesetzmäßigkeiten
sind erforderlich

Durch die Gewerkschaften sind Millionen Werktätige unmittelbar in die Leitung und Planung der gesellschaftlichen Prozesse in unserem Lande einbezogen. Um richtig zu entscheiden, bedarf es eines klaren politischen Urteilsvermögens, guter Kenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung und der daraus gegenwärtig und künftig erwachsenden Anforderungen. Deshalb wirken wir beharrlich daran, alle Werktätigen mit der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, dem Marxismus-Leninismus, und mit der Politik der SED vertraut zu machen. Die politische-ideologische Arbeit steht im Zentrum unserer gewerkschaftlichen Tätigkeit. Sie mit höherer Effektivität und Qualität zu leisten, das sozialistische Bewußtsein so zu entwickeln, daß es Denken und Handeln eines jeden Gewerkschaftsmitgliedes bestimmt, gehört unabdingbar zu unserer gewerkschaftlichen Verantwortung.

Umfassende
sozialistische
Demokratie

Breit und umfassend sind die Möglichkeiten unserer sozialistischen Demokratie, die über die verschiedenen Formen der Gewerkschaftsarbeit wahrgenommen werden. Für die Gewerkschaftsarbeit ist der FDGB mit Rechten in der Verfassung der DDR und im Arbeitsgesetzbuch ausgestattet, wie es sie in der Geschichte der deutschen Gewerkschaftsbewegung noch nie gegeben hat. Und es ist selbstverständlich, daß das auch Pflichten einschließt. Das Wirken der Gewerkschaften unmittelbar im Betrieb, am Arbeitsplatz offenbart überzeugend, daß unsere sozialistische Demokratie den Verhältnissen in der Ausbeutergesellschaft prinzipiell überlegen ist. Auf ursprünglichste und direkteste Weise äußert sich die sozialistische Demokratie in den Vorschlägen, Hinweisen und auch Kritiken der Werktätigen. Überall dem Arbeiterwort Geltung zu verschaffen muß ein erstrangiges Anliegen gewerkschaftlicher Tätigkeit sein und bleiben. Die Deutsche Demokratische Republik ist unser Staat. Wir haben ihn mitgegründet und -gestaltet und stets bewußt gestärkt. Das wird nie anders sein. Es war, ist und bleibt Klassenpflicht jedes Gewerkschafters, unser sozialistisches Vaterland mit ganzer Kraft und revolutionärer Leidenschaft zu schützen und zu verteidigen. Mit dem 10. FDGB-Kongreß beginnt für uns ein neuer Arbeitsabschnitt. Geführt von der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse werden die Gewerkschaften der DDR bei der weiteren erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED erneut in der ersten Reihe im Kampf für Frieden und Sozialismus stehen.